

Ein anderes Hauptthema in der BVV war die seit Jahren umstrittene Bebauung der Cornelsenwiese in Schmargendorf. Das Immobilienunternehmen Becker & Kries plant 100 neue Mietwohnungen – darunter 32 Sozialwohnungen – auf und neben der Grünanlage zwischen der Dillenburger, Sodener und Mecklenburgischen Straße sowie dem Franz-Cornelsen-Weg. Nachbarinnen und Nachbarn protestierten. Im Mai 2019 lehnte die BVV das Bauprojekt mit sehr knapper Mehrheit ab.

Jetzt wurde der Bebauungsplan doch noch

beschlossen. Offenbar haben einige Bezirksverordnete ihre Meinung nach Zugeständnissen des Investors geändert.

Ausschlaggebend war das Verhalten der CDU-Fraktion. 2019 hatte sie sich der Stimme enthalten. Diesmal stellte die Fraktionsvorsitzende **Susanne Klose** den Mitgliedern frei, wie sie votieren wollen. Das etwas überraschende Ergebnis: Die meisten CDU-Verordneten stimmten für das Projekt und nur einer dagegen; außerdem gab es drei Enthaltungen.

Zu den Befürwortern einer „Nachverdichtung“ gehörten auch die Fraktionen der SPD und der FDP. Laut **Alexander Sempf** und **Wolfgang Tillinger** (beide SPD) ist Becker & Kries „ein verantwortungsvoller Vermieter, der bezahlbaren Wohnraum schafft“.

Die Grünen, die Linken und die AfD lehnten die Pläne ab. Vor fünf Jahren hatte sich die BVV einem [Bürgerbegehren zur Erhaltung aller Grünflächen](#) in Charlottenburg-Wilmersdorf angeschlossen. Nun werde die damalige Entscheidung mit „Füßen getreten“, kritisiert der Co-Fraktionschef der Linken, **Niklas Schenker**, in einer nach der BVV veröffentlichten Erklärung. Statt „die letzte Wiese von Schmargendorf zu bebauen“, könnten auf dem Gelände der früheren Reemtsma-Zigarettenfabrik an der Mecklenburgischen Straße vermutlich 1000 oder mehr Wohnungen „auf einer bereits versiegelten Fläche entstehen“.